

Mittsommerlauf in Hofheim-Wallau am 7.6.2024 - ein Laufbericht

Ich weiß gar nicht, ob bis heute schon mal ein Muli an dieser Laufveranstaltung, die in diesem Jahr immerhin schon ihre 27. Auflage erfuhr, teilgenommen oder darüber einen Bericht geschrieben hat. Ich will euch so oder so ein paar Zeilen über meine Teilnahme an diesem in unseren Breitengraden nicht so bekannten Lauf zukommen lassen.

Der Sportverein TV Wallau veranstaltet dieses Event am Rande des Taunus und bietet dabei eine große Breite von Distanzen an, so gibt es neben der Hauptstrecke von 10km einen Einsteigerlauf über 3km sowie Schüler-Jugendläufe über 1000m und auch was für Bambini über 500m, was in summa beinahe 1500 Zieleinläufe in 2024 mit sich brachte, davon beim Hauptlauf immerhin 721. Offenkundig ein hoher Anziehungsfaktor in der Region zwischen Wiesbaden und Frankfurt. Der Hauptlauf ging erst gute 1,5km durch den Ort selbst, bevor man in die Felder der Umgebung heraus- und in einer großen Schleife über Feld- und Fahrradwege wieder zurückgeführt wurde. Die Strecke war dafür inner- und außerorts großzügig gesperrt, was ein völlig ungestörtes Lauferlebnis zur Folge hatte, im Ortskern wurden die Läufer zudem von vielen Zuschauern angefeuert, mit Musik aus Boxen beschallt und von der Feuerwehr auch mit einer Wasserdusche unterstützt. Start und Ziel liegen auf dem Sportplatz, einer Kunstrasenanlage, Anmeldung, Duschen und alles zur Orga und Bewirtung Benötigte in der dazugehörigen Ländcheshalle. Eine Besonderheit war der „Pfand-Status“ der Startnummern, man bezahlte bei der Anmeldung 3Euro zusätzlich (ähnlich wie der Becherpfand in Rheinzabern bei der Winterlaufserie), bekam diese aber bei Rückgabe der Startnummer (Nachhaltigkeit!) wieder zurück, außer man wollte sie für die Vereins-Jugendarbeit spenden oder gegen ein ebenfalls alljährlich angebotenes „Laufbrot“ einer regionalen Bäckerei eintauschen.

Alles lief sehr routiniert und pannenfrei ab, beim Start erklang wie alle Jahre die Filmmusik der früheren Science-Fiction-TV-Serie „Raumstation Orion“, ein sehr kultiges Detail. Auch Tradition ist die Existenz eines/r Laufpaten/-in, einer bekannten Sportler-Persönlichkeit aus dem Ort oder Umgebung, die meist noch eine andere förderungswürdige Geschichte präsentiert: so in diesem Jahr Sabine Krapf, vielmalige WM-Medaillen-Gewinnerin in Modernem Fünfkampf und Degenfechten, die sich nach ihrer Profi-Sportler-Laufbahn für Organspenden an Kinder engagiert.

Mir hat der Lauf sehr gut gefallen, trotz leicht welligem Terrain (Taunus!) konnte ich hier zumindest meine Jahres-Bestzeit ein wenig drücken und Platz 8 von 50(!) Teilnehmern in der Altersklasse M55 erreichen. Wen eine Stunde Fahrzeit und gute 100km Anfahrt nicht abschrecken an einem Freitag Abend für einen stimmungsvollen Lauf mit viel Wasser, Tee und Bitburger in vielen, nicht-alkoholischen Varianten, dem sei diese, bislang vielleicht noch ungekannte Veranstaltung wärmstens ans Herz gelegt.

(Weitere Infos zum Lauf und Drumherum auf www.mittsommerlauf.de)

Frank Thiele